

## Schlagzeilen

### Interview

Sat-Empfang und Internet gleichzeitig an der Antennendose – Skytronic stellt Neuentwicklung CoaxLAN vor

### Medien

Kabel Deutschland will zukünftig rote Zahlen verlassen

### Medien

Reine Internetverwertung der Bundesligarechte keine Option für die ARD

### Medien

Thomas Middelhoff sagt im Kirch-Prozess aus

### Programme

NBC erhält US-TV-Rechte für Olympia bis 2020

### CE-News

TechniSat präsentiert PC-Sat-Empfangskarte SkyStar 2 eXpress HD

### Netzwerk

Zattoo verzeichnet nach fünf Jahren acht Millionen registrierte Nutzer

### Dokumentation

Bis Ende 2011 haben 16 EU-Staaten das analoge Antennenfernsehen abgeschaltet – Studie

## Sat-Empfang und Internet gleichzeitig an der Antennendose – Skytronic stellt Neuentwicklung CoaxLAN vor

Der RF-Technologieentwickler und OEM-Hersteller Skytronic hat eine Neuentwicklung vorgestellt, mit der Sat-TV und Internet direkt an der TV-Antennendose genutzt werden können. Zur gleichzeitigen Übertragung der Sat-Signale und der IP-Daten wird dabei das vorhandene Koax-Verteilnetz genutzt. Digitalmagazin sprach mit Rainer Merz, Geschäftsführer der Skytronic GmbH, über die Funktionsweise und Anwendungen der neuen Technologie.

**Digitalmagazin: Skytronic hat mit CoaxLAN eine Lösung entwickelt, mit der man die vorhandene Sternverkabelung für die Übertragung der Sat-ZF-Signale sowie für die Übertragung von IP-Daten nutzen kann. Wie funktioniert CoaxLAN konkret?**

**Merz:** Grundsätzlich basiert das System auf dem durch Powerline-Produkte bekannten HomePlugAV-Standard. Die Datenübertragung erfolgt im sogenannten Rückkanalbereich bei 2 bis 30 MHz. Es gibt bereits eine Vielzahl von Geräten, die sich dieser Technologie bedienen, jedoch sind diese Geräte meist nur vom Fachmann einzurichten. Die Neuerung an CoaxLAN stellt jedoch die vollständige Integration in die Antennendose dar.

## Interview



Rainer Merz,  
Geschäftsführer  
der Skytronic GmbH

Die Installation wird dadurch denkbar einfach durch Austausch der Antennendose in Verbindung mit dem dazugehörigen Sat-Multischalter bzw. der aktiven Einspeiseweiche. Die aktive Antennendose mit integriertem HomePlugAV-Modem benötigt keine eigene Stromversorgung. Diese erfolgt automatisch entweder von einem angeschlossenen Sat-Receiver oder über das Koaxkabel vom Sat-Multischalter bzw. der aktiven Einspeiseweiche. „Plug & Play“ ermöglicht die sofortige Inbetrieb-

nahme des CoaxLAN-Netzwerkes. Die Einspeisung des DSL-Signals kann wahlweise am Multischalter oder an jeder Dose erfolgen.

**Digitalmagazin: In welchen Fällen bietet sich diese neue Lösung an und welche Vorteile bietet sie gegenüber konkurrierenden Lösungen wie beispielsweise Powerline-Communication über das Stromnetz oder WLAN?**

**Merz:** Jede Sat-ZF-Verteilanlage mit einem herkömmlichen Multischalter oder einem Quad-Switch-LNB eignet sich für diese Lösung, da das Koaxkabel bereits vorhanden ist. Durch die Abschirmung des Koaxkabels stellt diese Lösung eine hohe Datenübertragungsqualität auch über große Entfernungen und über mehrere Stockwerke sicher. In der Geräteindustrie verschmelzen schon seit einiger Zeit TV und Internet. Wir haben diese Verschmelzung nur konsequent auf die Infrastruktur umgesetzt, denn typischerweise steht der Fernseher dort, wo sich die Antennendose befindet.

**Digitalmagazin: Muss es sich um neue Sternverteilungen handeln oder funktioniert das CoaxLAN-System auch bei älteren Verteilnetzen?**

**Merz:** Im Prinzip funktioniert das System in allen Antennen-Verteilnetzen, die rückkanalfähig sind. Aktuell umfasst das Produktprogramm jedoch nur eine Stichleitungsdose für Sat, TV, Rundfunk und LAN. Hiermit kann jedes Sternverteilstück umgerüstet werden. Künftig wird es jedoch auch Durchgangsdosen geben für den Einsatz in Einkabelanlagen (Unicable) oder zur Vernetzung von Antennenanlagen, die durch eine Kopfstelle oder durch DVB-T versorgt werden.

**Digitalmagazin: Derzeit bietet Syktronic zwei Multischaltertypen mit integrierter LAN-Verteilung an, eine aktive Einspeiseweiche ist ebenfalls in Ihrem Programm. Wozu kann diese genutzt werden?**

**Merz:** Die aktive Einspeiseweiche mit vier Ausgängen kommt dort zum Einsatz, wo beispielsweise ein Quad-

Switch-LNB installiert ist, das den Multischalter bereits integriert hat oder in Multischalteranlagen, in denen maximal vier Anschlüsse mit CoaxLAN vernetzt werden sollen. Über die Einspeiseweiche wird das DSL-Signal eingespeist und durch das integrierte Netzteil erfolgt die Stromversorgung der aktiven Antennendosen.

**Digitalmagazin: Speziell für Hotels und Pensionen wird eine Master-Slave-Variante entwickelt. Wie wird sich diese von der gegenwärtigen CoaxLAN-Lösung unterscheiden?**

**Merz:** In der aktuellen Version sind alle CoaxLAN-Komponenten gleichberechtigt (Peer-to-Peer), d. h. alle Dosen sind automatisch miteinander vernetzt. So kann man zum Beispiel den PC im Arbeitszimmer mit seinem LAN-fähigen TV-Gerät vernetzen und dort die Bilder des letzten Urlaubs betrachten. In der Master-Slave-Konfiguration geschieht die Vernetzung lediglich zwischen dem Sat-Multischalter (Master) und der jeweiligen Antennendose. Eine Verbindung der Antennendosen untereinander erfolgt nicht. Jeder Hotelgast kann somit sicher sein, dass sein Zimmernachbar nicht in seinen Daten stöbert. Für kleine Hotels und Pensionen ist die Integration von CoaxLAN auch in kleinen Kopfstellen geplant.

**Digitalmagazin: Wann und wo wird man diese Neuentwicklung im Handel kaufen können?**

**Merz:** Zahlreiche unserer OEM-Kunden haben bereits Interesse bekundet. Die Produkte werden nach den Sommerferien rechtzeitig zum Herbstgeschäft unter verschiedenen Markennamen im Handel zu finden sein.

**Digitalmagazin: Herr Merz, vielen Dank für das Gespräch.**

[www.skytronic.de](http://www.skytronic.de)



## INFOSAT-Aktuell: Arabsat 26° Ost – Geheimtipp für Sat-Fans



Die Arabsat-Satellitenflotte auf 26° Ost ist ein echter Tipp für jeden Sat-Fan: Neuere Hollywood-Filme im Originalton und komplette Bundesliga-Partien sind über diesen Orbiter frei empfangbar. INFOSAT stellt das spannende Programmangebot im Detail vor.

**Lesen Sie mehr dazu in der Juni-Ausgabe von INFOSAT – das Heft 6/2011 ist seit 27. Mai für nur 3,95 Euro im Handel erhältlich oder gleich hier als ePaper im PDF-Format.**

[www.infosat.de](http://www.infosat.de)

## Medien: Kabel Deutschland will zukünftig rote Zahlen verlassen

Deutschlands größter Kabelnetzbetreiber Kabel Deutschland will im laufenden Geschäftsjahr 2011/2012 raus aus den roten Zahlen. Seit der Unternehmensgründung 2003 hat das Unternehmen Verluste von knapp einer halben Milliarde Euro angehäuft. Doch damit soll nun Schluss sein – nicht zuletzt deshalb hatte das im März 2010 vom Finanzinvestor Providence an die Börse gebrachte Unternehmen die Schulden neu geordnet und Anleihen zurückgekauft. Dies drückte jedoch im Geschäftsjahr 2010/11 (Ende März) noch kräftig auf das Ergebnis, welches am 8. Juni von Kabel Deutschland bekannt gegeben wurde.

### Dividende von 1,50 Euro je Aktie in Aussicht

Ohne die Sonderbelastung wäre das Unternehmen schon knapp im Plus gewesen. Das will Kabel-Deutschland-Chef Adrian von Hammerstein in diesem Jahr schaffen. Er verspricht den Aktionären eine Dividende von mindestens 1,50 Euro je Anteil – dies wäre die erste Ausschüttung.


Beim Umsatz rechnet Hammerstein im laufenden Geschäftsjahr mit einem Plus zwischen 6,25 und 6,75 Prozent. Am Aktienmarkt halfen die Prognosen und die Hoffnung auf eine Dividende wenig – das im MDax notierte Papier gab zum Handelsstart um knapp fünf Prozent nach.

### Umsatzsteigerung um 6,5 Prozent

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stand unter dem Strich noch ein Minus von 45,3 Millionen Euro nach 40,1 Millionen Euro im Vorjahr. Der Erlös, getragen von einer höheren Abbonnentenzahl und einem höheren Umsatz pro Kunde, legte um 6,5 Prozent auf knapp 1,6 Milliarden Euro zu. Vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA) und Sonderposten verdiente Kabel Deutschland, das 2003 aus dem Zusammenschluss von sechs regionalen Kabelnetzbetreibern entstanden war, 729,1 Millionen Euro – 10,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. 2011/12 soll dieser Wert auf 790 bis 800 Millionen Euro steigen.



VON MEDIEN, MACHT UND MENSCHEN.  
23. MEDIENFORUM.NRW // 20.-22. Juni 2011, Köln  
[www.medienforum.nrw.de](http://www.medienforum.nrw.de)



Eine Veranstaltung der Landesanstalt für Medien NRW (LfM), gefördert mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen. Verantwortlich für Konzeption und Durchführung ist die LfM Nova GmbH.

## Zahl angeschlossener Haushalte sinkt

Die Gesamtzahl der Abonnements wuchs um 579.000 auf rund 12,7 Millionen. Dazu trugen auch Pay-TV und digitale Videorecorder bei. Das Unternehmen versorgte insgesamt Ende März 2011 8,745 Millionen angeschlossene Haushalte. Die damit gegenüber dem Vorjahr um 275.000 Haushalte gesunkene Gesamtkundenanzahl ist ausschließlich auf die indirekten Kundenbeziehungen in der Netzebene 4 zurückzuführen, hieß es.

## Höherer Umsatz pro Kunde

Kabel Deutschland setzt vor allem auf die Produkte Pay-TV und digitale Videorecorder, weil dadurch der Umsatz pro Kunde steigt. 2010/11 habe der durchschnittliche Monatsumsatz pro Kunde auf 13,40 (Vorjahr: 12,35) Euro zugelegt – im vierten Quartal betrug er 13,78 Euro.

## Weitere Aufrüstung des Kabelnetzes

In den kommenden zwei Jahren will das Unternehmen das schnelle Internet über das Kabelnetz auf eine weitere Million Haushalte ausweiten – vor allem in ländlichen Gebieten. In zwei Jahren wollen die Unterföhringer nahezu 100 Prozent der Kabelnetze in den alten Bundesländern für Internet und Telefon ausstatten. Dies entspricht den Angaben zufolge rund 13,6 Millionen Haushalten – zwei Millionen davon in ländlichen Gebieten.

[www.kabeldeutschland.de](http://www.kabeldeutschland.de)

## Medien: Reine Internetverwertung der Bundesligarechte keine Option für die ARD

Die ARD hat mit Ablehnung auf die Pläne der Deutschen Fußball Liga (DFL) reagiert, bei den Fernsehrechten ab der Saison 2013/2014 eine exklusives Highlight-Ausstrahlungsfenster für Internet- oder Mobilfunk-Dienste einzuräumen. „Die Fokussierung auf eine reine Internetverwertung kommt für die ARD nicht in Frage und ist auch keine Option für uns“ zitiert das „Handelsblatt“ (Ausgabe vom 8. Juni) Axel Balkausky, Sportkoordinator der ARD. Die Fans wären die großen Verlierer bei einer Vergabe an reine Internetanbieter.

magazin berichtete). Mit Exklusivrechten für Web- und Mobilübertragungen will die DFL den Wettbewerb bei der Rechtevermarktung anheizen, neue Bieter anlocken und mehr Geld für die Bundesligavereine herausholen. Bewegte Bundesliga-Bilder im Fernsehen gäbe es dann frühestens um 21.45 Uhr. Bei dem anderen DFL-Modell bleibt die Aufteilung in etwa so wie bisher, so dass eine Highlight-Zusammenfassung weiterhin von 18.30 Uhr an im frei empfangbaren Fernsehen laufen könnte.

[www.ard.de](http://www.ard.de)  
[www.bundesliga.de](http://www.bundesliga.de)

## Zwei Vermarktungsmodelle

Die DFL möchte bei der nächsten Ausschreibung zwei Vermarktungsmodelle ins Rennen schicken (Digital-



**Ratgeber:**  
Sat-Signale übers Heimnetzwerk

**Exklusiv-Test:**  
Internet & TV auf einer Box

**Überall fernsehen:**  
So klappt mobiler TV-Empfang

**INFOSAT – jetzt am Kiosk**  
Abo-Hotline: 06592/929-8732



[www.infosat.de](http://www.infosat.de)

## Medien: Pro Sieben Sat 1 vermeldet Vollzug des Verkaufs der TV-Aktivitäten in Belgien

Der Verkauf der belgischen TV-Aktivitäten von Pro Sieben Sat 1 an ein Bieterkonsortium bestehend aus der Sanoma Corporation, der Corelio N.V. und der Waterman & Waterman CVA wurde am 8. Juni vollzogen, teilte das Münchener Unternehmen mit. Am 20. April 2011 hatte die Pro Sieben Sat 1 Group Verträge zur Veräußerung ihrer Geschäftsaktivitäten in Belgien und den Niederlanden an ein Konsortium führender internationa-

ler Medienunternehmen unterzeichnet (Digitalmagazin berichtete). Der Verkauf der TV- und Print-Aktivitäten in den Niederlanden steht noch unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung und soll im Sommer erfolgen, hieß es.

[www.prosiebensat1.com](http://www.prosiebensat1.com)

## Medien: Thomas Middelhoff sagt im Kirch-Prozess aus

Thomas Middelhoff ist früh dran. Der stets schick gekleidete Manager kommt am 7. Juni 20 Minuten vor seinem Auftritt ins Oberlandesgericht München. Draußen scheint die Sonne, drinnen drückt die Luft. Doch der prozesserfahrene frühere Bertelsmann-Chef ist entspannt und frohgemut, muss er doch nur als Zeuge aussagen.

Diesmal geht es nicht um die Pleite des Arcandor-Konzerns, dessen Boss Middelhoff auch einmal gewesen ist. Jüngst war Middelhoff in einem Verfahren zu diesem Komplex zu Schadenersatz von 2575 Euro verurteilt worden. Diesmal geht es um Milliarden, es geht um den spektakulären Zusammenbruch des Medienimperiums von Leo Kirch 2002.

### Vorgänge vor dem Untergang des Kirch-Imperiums

Bereits bei den ersten Angaben verheddert sich Middelhoff und gibt an, er sei 53, dann 54 – und muss sich angesichts seines Geburtsjahres 1953 nochmals korrigieren: „Ich bin 58 Jahre alt“, sagt Middelhoff vor der sichtlich erheiterten Richterbank. Vor allem inte-

ressieren sich das Gericht und der Vorsitzende Richter Guido Kotschy aber für den Januar 2002. Es geht um die Vorgänge vor dem Untergang des weitverzweigten Firmengeflechts Kirchs, zu dem auch die Sender Sat 1 und Anteile am Springer-Konzern gehörten.

### Kanzler-Abendessen: Gespräch über Aufteilung des Unternehmens?

Kirch hat das krachende Ende seines Unternehmens nie verwunden, seit Jahren kämpft er quer durch alle Instanzen erbittert um milliardenschweren Schadenersatz von der Deutschen Bank. Der einst mächtige Medienmogul macht das Geldhaus und dessen damaligen Chef Rolf Breuer für den Untergang seiner Firma verantwortlich. Die Bank habe ihn in die Enge treiben wollen, um am anschließenden Umbau oder der Zerschlagung des Konzerns zu verdienen. Möglicherweise soll sogar bei einer Runde von Medienmanagern mit dem damaligen Kanzler Gerhard Schröder (SPD) am Abend des 27. Januar 2002 über eine denkbare Aufteilung des Unternehmens geredet worden sein, will die Kirch-Seite beweisen.





**Lena Johansson**

**Rügensommer**

Als ihr Chef ihr mitteilt, sie solle ein neues Magazin auf einer angesagten Ferieninsel herausgeben, denkt Deike an Mallorca oder Ibiza, aber nicht an Rügen. Doch schon bald zieht die Schönheit der Insel sie in den Bann. Einziger Wermutstropfen: ihr Nachbar, der kaum ein freundliches Wort über die Lippen bringt - auch wenn er ganz attraktiv aussieht. Dann erscheint jedoch ihre Schwester Natty auf der Bildfläche, die nicht nur das Nachtleben von Binz entdeckt, sondern auch mit dem Nachbarn flirtet. Deike spürt so etwas wie Eifersucht und beschließt zu handeln.

Copyright für dieses Hörbuch: RADIOROPA Hörbuch - eine Division der TechniSat Digital GmbH, TechniPark, 54550 Daun; Copyright Buchvorlage: Lena Johansson: Rügensommer: Roman © Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2011

**12,95 Euro**

**Bestellannahme: 07953/883-159 • Bestellung online unter: [www.hoerbuchnetz.de](http://www.hoerbuchnetz.de)**



## Kein Interesse an starken Konkurrenten

Middelhoff hatte die Idee zu diesem Abendessen. Er hatte Schröder angerufen, weil er sich angesichts der offenkundigen Schwäche des Kirch-Konzerns sorgte, der US-Kabelunternehmer John Malone und der Medienzar Rupert Murdoch könnten die Situation nutzen, um Teile oder das gesamte Unternehmen zu übernehmen – und damit vor allem den Kabelfernsehmarkt in Deutschland umkrepeln. Middelhoff hatte mit Bertelsmann nur kurz zuvor die RTL Group übernommen und kein Interesse an einem starken Konkurrenten Murdoch, wie er sagt.

## „Industriepolitische Dimension“

„Ich sah in dem Ganzen eine industriepolitische Dimension“, sagt Middelhoff. „Wir wussten seit langem, dass Kirch finanzielle Probleme hatte.“ Die Wahrscheinlichkeit, dass die Kirch-Gruppe geschwächt fortbestehen könnte, sei gleich Null gewesen, auch wenn ihm das am liebsten gewesen wäre. An jenem Abend in Hannover saßen neben Schröder auch Breuer und der mittlerweile gestorbene Chef der WAZ-Gruppe Erich Schumann mit am Tisch. Schumann habe etwa gesagt, dass er – falls Kirch nicht mehr könne – Interesse an dessen Springer-Beteiligung hätte. Breuer sei „zugeknöpft gewesen“ und habe wegen laufender Kredite an Kirch eigentlich gar nichts sagen wollen.

## Zerschlagung des Kirch-Medienunternehmens nicht thematisiert

„Im Ergebnis ist dieses Gespräch ergebnislos geblieben“, sagt Middelhoff. Er sei damals enttäuscht gewesen. „Für mich war das halt ein Abendessen“. Alle Beteiligten hätten unterschiedliche Interessen gehabt. Wichtiger noch: „Wenn Sie denken, wir teilen jetzt Kirch auf: Das hat es nicht gegeben.“ Über eine mögliche Zerschlagung des verschachtelten Münchner Medienunternehmens sei während des feinen Essens nicht geredet worden, unterstreicht Middelhoff. Auch bei einem ersten Treffen am 3. Januar 2002 mit Schröder und Schumann sei nichts dergleichen geschehen. Das Gericht fragt intensiv nach, die Kirch-Seite auch – die Vernehmung geht tief ins Detail.

## Prominente Zeugenliste

Richter Kotschy will es in diesem Verfahren ganz genau wissen. Middelhoff ist dabei nur ein prominenter Name, der die ohnehin illustre Zeugenliste länger werden lässt. Zuletzt sagte Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann aus, auch sein damaliger Vorstandskollege und heutige Aufsichtsratschef Clemens Börsig stellte sich den Fragen. Sogar Leo Kirch selbst – schwer krank und im Rollstuhl sitzend – bemühte sich ins Gericht, um mit kaum hörbarer Stimme seine Sicht der Dinge vorzutragen. Auch Verlegerin Friede Springer steht noch auf der Liste, ob auch Altkanzler Schröder eine Aussage macht, ist noch nicht sicher – aber durchaus möglich.

## Broadcast: Tele Columbus speist Jena TV digital und unverschlüsselt ins Kabelnetz ein

Tele Columbus bringt den Thüringer Heimatsender Jena TV künftig auch digital zu mehr als 35.000 Kabelhaushalten in der Region, teilte der Kabelnetzbetreiber am 7. Juni mit. Jena TV wird in das Digitalangebot von Tele Columbus integriert und ist wie auch alle öffentlich-rechtlichen Digitalprogramme ohne jegliche Zusatzkosten frei in der digitalen Qualität zu empfangen. Darüber

hinaus wird bis auf weiteres auch die parallele Ausstrahlung in der bisherigen analogen Technik fortgesetzt, um reinen Analognutzern den Umstieg auf den moderneren Digitalstandard zu erleichtern.

[www.telecolumbus.de](http://www.telecolumbus.de)



**Besuchen Sie den INFOSAT-Partnershop...**

**...mit vielen Top-Multimediaprodukten**

## Programme: NBC erhält US-TV-Rechte für Olympia bis 2020

Der Fernsehsender NBC darf in den USA alle Olympischen Spiele bis 2020 im Fernsehen übertragen. Im Wettbewerb um die Übertragungsrechte setzte sich NBC beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) in Lausanne am 7. Juni gegen die heimischen Mitbewerber ESPN und Fox durch. NBC, das seit den Spielen in Seoul 1988 Olympia-Sender in den USA ist, berichtet damit auch von den Winterspielen 2014 und 2018 sowie den Sommerspielen 2016 und 2020.

sichert die finanzielle Zukunft der Olympischen Bewegung im kommenden Jahrzehnt“, sagte IOC-Präsident Jacques Rogge. Insgesamt zwei Milliarden werden für die nächsten Winterspiele in Sotschi und die Sommerspiele 2016 in Rio fällig, der Rest für die folgenden beiden Veranstaltungen, deren Austragungsorte noch nicht feststehen. München hat sich für die Winterspiele 2018 beworben, die Entscheidung fällt am 6. Juli.

[www.nbc.com](http://www.nbc.com)

### Rechtepaket kostet 4,38 Milliarden Dollar

Wie IOC-Unterhändler Richard Carrion erklärte, werden für das Rechtepaket 4,38 Milliarden Dollar fällig. „Das

## CE-News: TechniSat präsentiert PC-Sat-Empfangskarte SkyStar 2 eXpress HD

Der Dauner Hersteller TechniSat erweitert sein PC-Karten-Sortiment um die SkyStar 2 eXpress HD. Die neue PCI-Express-TV-Karte ermöglicht den Empfang von unverschlüsselten TV- und Radioprogrammen via DigitalSat. Zusätzlich zum Empfang von digitalen Programmen in SD-Qualität können auch Programme im neuen hochauflösenden Fernsehformat (HDTV) empfangen und wiedergegeben werden, teilte der Hersteller aus der Vulkaneifel mit.

von PCI, PCI-X und AGP und bietet im Vergleich eine höhere Datenübertragungsrate. Nach Installation des im Lieferumfang enthaltenen Softwarepakets sowie der Treiber steht dem Fernsehgenuss am PC nichts mehr im Weg. Dank der einfach zu bedienenden DVBViewer TE2-Software findet sich der Nutzer schnell im TV-Menü mit allen wichtigen Funktionen zurecht.

### Digitale Videorekorder-Funktion

Zusätzlich zum Empfang der Radio- und TV-Kanäle kann die DVR-Funktion zur Aufnahme der Sendungen auf der Festplatte des PCs genutzt werden. Mit dem Timeshift-Verfahren kann eine zeitversetzte Wiedergabe vorgenommen werden.

### Umfangreiche Ausstattung

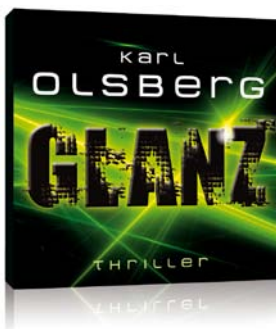
Mit ihrer umfangreichen Ausstattung, wie zum Beispiel dem elektronischen Programminformationsdienst „SiehFern INFO“ (SFI), bietet die SkyStar 2 eXpress HD alles, was man sich vom digitalen Fernsehen wünschen kann, hieß es.

### Einfache Installation am PCIe-Anschlussport

Die Installation ist einfach zu handhaben. Die SkyStar 2 eXpress HD wird über den PCI-Express-Anschlussport (PCIe) des PCs angeschlossen. PCIe ist der Nachfolger

Die SkyStar 2 eXpress HD unterstützt die Betriebssysteme Windows 7, Windows Vista und Windows XP. Die SkyStar 2 eXpress HD ist im Fachhandel zum Preis von 79,99 Euro (UVP) erhältlich.

[www.technisat.de](http://www.technisat.de)



Karl Olsberg

### Glanz

Als der 14-jährige Eric nach einer Überdosis der Droge »Glanz« vor dem Laptop ins Koma fällt, ist seine Mutter Anna verzweifelt. Da die Ärzte keinen Rat wissen, nimmt sie schließlich die Hilfe einer mysteriösen Frau an. Das Unvorstellbare geschieht: Anna kann in die Traumwelt im Kopf ihres Sohnes vordringen, der in einem phantastischen Computerspiel gefangen zu sein scheint. Doch während sie versucht, ihn zurück ans Licht der Wirklichkeit zu führen, verdichten sich die Hinweise, dass Eric das Opfer eines üblen Spiels ist.

Copyright für dieses Hörbuch: RADIOROPA Hörbuch - eine Division der TechniSat Digital GmbH, TechniPark, 54550 Daun;  
Copyright Buchvorlage: Buchvorlage: Karl Olsberg, Glanz. Thriller © Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2011

ISBN: 9783836805933

26,95 Euro

Bestellannahme: 07953/883-159 • Bestellung online unter: [www.hoerbuchnetz.de](http://www.hoerbuchnetz.de)



## Netzwelt: Zattoo verzeichnet nach fünf Jahren acht Millionen registrierte Nutzer

Der Internet-TV-Pionier Zattoo feiert fünften Geburtstag und kann nunmehr acht Millionen registrierte Nutzer verzeichnen, teilte das Unternehmen am 7. Juni mit. Nachdem mit dem Eröffnungsspiel der Fußball-WM am 9. Juni 2006 die erste Live-Übertragung von Zattoo online angeboten wurde, zählt Zattoo heute neben acht Millionen registrierten Nutzern 190 Live TV Kanäle, 60 Radiokanäle (in Deutschland) und teils über eine Million monatliche Unique User.

### Monatlich 100.000 neue Nutzer

Das Unternehmen ist in sechs europäischen Ländern aktiv und bietet Lösungen für PCs, Smartphones und Tablets. Der regionale Schwerpunkt der Aktivitäten von Zattoo liegt derzeit auf Deutschland (über drei Millio-

nen Registrierungen) und der Schweiz (2,2 Millionen). Monatlich kommen deutlich über 100.000 neue Nutzer dazu, teilte der Internetdienst mit.

„Zattoo hat als erstes ein echtes Live-TV-Erlebnis auf den PC gebracht. In Zukunft wollen wir überall dort sein, wo Internet ist, ganz unabhängig vom Device“, sagt Beat Knecht, Gründer und CEO von Zattoo. „Wir sind stolz auf das Erreichte. Viel wichtiger ist aber, dass wir uns in den fünf Jahren die Expertise angeeignet haben, die es braucht, um auch in den nächsten Jahren ganz vorne dabei zu sein. Internet TV hat sein eigentliches Wachstum noch vor sich.“

[www.zattoo.com](http://www.zattoo.com)

## Personen: Jörg Allgäuer wird Vice President Corporate Communications bei Sky

Neuer Vice President Corporate Communications der Sky Deutschland AG ist Jörg Allgäuer. Dies bestätigte die Sky-Sprecherin Julia Buchmaier auf eine Anfrage des Branchendienstes „W&V Online“ (Ausgabe vom 7. Juni). Der Deutsch-Amerikaner Allgäuer hat demnach

zuletzt als Leiter Kommunikation der HypoVereinsbank/ UniCredit Bank gearbeitet, bevor er zum 1. Juni ins PR-Team von Sky wechselte.

[www.sky.de](http://www.sky.de)

## Personen: Marc Moschiri neuer Senior Manager Resource Planning bei QVC

QVC Deutschland hat die Position des Senior Manager Resource Planning mit Marc Moschiri (39) neu besetzt. Seit dem 1. Juni verantwortet er das Resource Planning für die QVC Call Center, teilte der Teleshopping-Sender am 6. Juni mit. Moschiri verfügt über langjährige Führungserfahrung im Bereich Resource Planning. Der 39-Jährige war zuletzt Head of Workforce Management & Reporting bei der SNT Deutschland AG. In früheren

Stationen war er u. a. bei E-Plus und Sky Deutschland für die Bereiche Workforce Management, Forecasting & Planning sowie das Reporting zuständig. Moschiri tritt die Nachfolge von Anna Schreiter an, die sich künftig als freie Beraterin für Call Center Management selbstständig macht, hieß es.

[www.qvc.de](http://www.qvc.de)

## DX-News: Astra 23,5° Ost – City TV statt T-Rock

Auf Satellit Astra 23,5° Ost startete der bulgarische Musiksender „City TV“ anstelle des Musiksenders „T-Rock“. Das Programm sendet unverschlüsselt auf der Frequenz 12.051 V (SR 27500, FEC 5/6). Die Verbreitung

des Senders „City TV“ wurde eingestellt.

[www.satfinder.info](http://www.satfinder.info)

## Dokumentation: Bis Ende 2011 haben 16 EU-Staaten das analoge Antennenfernsehen abgeschaltet – Studie

Die jüngsten Daten der gemeinsam von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle und der GD Kommunikation der Europäischen Kommission entwickelten TV-Datenbank MAVISE spiegeln den aktuellen Stand des europäischen Fernsehmarkts wider. Die MAVISE-Datenbank enthält Zahlen für die EU und die Beitrittskandidaten Kroatien und Türkei, teilte die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle am 8. Juni mit.

### Abschaltung des analogen terrestrischen Fernsehens

Die Abschaltung des analogen terrestrischen Fernsehens ist bereits in 15 europäischen Ländern erfolgt (Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich – Juni 2011, Schweden, Schweiz, Slowenien und Spanien). Hinzu kommen im Prinzip fünf weitere Länder bis Ende 2011 (Frankreich, Island, Malta, Tschechische Republik und Zypern). In der EU werden bis Ende 2011 16 Mitgliedstaaten das analoge Antennenfernsehen abgeschaltet haben.

### Knapp 1.800 DVB-T-Kanäle

Die Zahl der über DVB-T empfangbaren Sender liegt inzwischen bei knapp 1.800 (gegenüber knapp 1.500 im Oktober 2010). In dieser Zahl enthalten sind sehr viele lokale oder regionale Sender, wobei diese nur in zwölf EU-Ländern über eine DVB-T-Plattform ausgestrahlt werden. Besonders viele Lokalsender gibt es in Italien, Spanien und Dänemark.

Die Gesamtanzahl der über DVB-T empfangbaren nationalen und internationalen Sender (über alle Pakete) ist bis Mai 2011 auf über 820 angestiegen (gegenüber 500 im April 2009). Zu beachten ist allerdings, dass darin auch zahlreiche Kanäle enthalten sind, die in mehr als einem Land über DVB-T ausgestrahlt werden, darunter viele paneuropäische Sender.

### Große Unterschiede bei landesweit zu empfangenden Kanälen

Innerhalb der EU schwankt die Anzahl der landesweit empfangbaren Kanäle mitunter erheblich. Die Gründe hierfür sind möglicherweise in der Reife des DVB-T-Marktes, der gemeinsamen Nutzung von Frequenzen und der Verfügbarkeit von Pay-TV-Paketen zu suchen. So gibt es beispielsweise die wenigsten Kanäle in den Ländern, die erst unlängst auf DVB-T umgestellt haben (Irland und Portugal). Am anderen Ende der Skala steht Italien, wo die Zahl der nationalen DVB-T-Kanäle deutlich höher als anderswo in der EU ist.

### Wachsende Zahl an DVB-T-Plattformen und -Betreibern

Mit der fortschreitenden Verbreitung von DVB-T wächst auch die Zahl der Betreiber. Dies spiegelt einerseits die in mehreren Ländern unlängst erfolgte Einführung von DVB-T und andererseits die Entstehung neuer Pay-DVB-T-Dienste oder regionaler/lokaler Multiplexe in anderen Ländern wider.

Pay-DVB-T-Dienste werden in 14 EU-Staaten – Deutschland (eingeschränkt), Großbritannien, Italien, Dänemark, Estland, Spanien, Finnland, Lettland, Litauen, Malta, Frankreich, Ungarn, Niederlande und Schweden – sowie in zahlreichen Ländern außerhalb der EU angeboten, darunter Island, Albanien, Norwegen, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Schweiz. Von den landesweiten Sendern werden in etwa genauso viele über frei empfangbare wie über Pay-TV-Plattformen angeboten. Die lokalen DVB-T-Sender werden überwiegend über frei empfangbare Plattformen ausgestrahlt.

### Öffentlich-rechtliche und private Sender

Die öffentlich-rechtlichen Sender spielen nach wie vor eine wichtige Rolle auf den frei empfangbaren Platt-



PREMIUM-Service für **INFOSAT**-Abonnenten:

**Senderlistenkonfigurator**

**[www.satfinder.info](http://www.satfinder.info)**

formen (über ein Drittel der frei empfangbaren Sender sind öffentlich-rechtliche), aber naturgemäß weniger auf den Pay-TV-Plattformen (unter zehn Prozent).

### Genrevielfalt der Fernsehsender

Was die Genrevielfalt betrifft, so gibt es einen deutlichen Unterschied zwischen frei empfangbaren und Pay-DVB-T-Plattformen. Dies ist auch nicht weiter verwunderlich, da auf den frei empfangbaren Plattformen mehr landesweite Vollprogrammanbieter vertreten sind, während die Pay-TV-Plattformen sehr viel stärker von Spartenkanälen (Film, Sport, Doku usw.) geprägt sind. Kultur- und Bildungskanäle wie auch Homeshopping-Sender sind stärker auf frei empfangbaren Plattformen vertreten.

### HD-Kanäle über DVB-T in 13 EU-Staaten

HD-Kanäle werden in 13 EU-Staaten über DVB-T-Plattformen angeboten (gegenüber acht im Oktober 2010): Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien,

Lettland, Litauen, Luxemburg, Spanien, Schweden, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und auch Norwegen. In den meisten dieser Länder sind HD-Kanäle sowohl auf frei empfangbaren als auch auf Pay-DVB-T-Plattformen verfügbar (mit Ausnahme von Lettland und Litauen, wo HD-Programme ausschließlich über Pay-DVB-T ausgestrahlt werden). Auf den frei empfangbaren Plattformen handelt es sich um Simulcast- oder HD-Versionen der landesweiten öffentlich-rechtlichen und privaten Vollprogrammanbieter. Auf den Pay-TV-Plattformen bieten vor allem Nischensender, Filmkanäle und paneuropäische Dokumentationskanäle HD-Programme an. Derzeit werden in mehreren EU-Ländern Tests für 3D-Angebote über DVB-T durchgeführt (Italien, Niederlande, Spanien, Schweden, Vereinigtes Königreich usw.). Video-on-Demand in 3D ist bereits in Italien verfügbar.

[www.obs.coe.int](http://www.obs.coe.int)

## Flash-News: Netcologne steigert operatives Ergebnis

Das Kölner Telekommunikationsunternehmen Netcologne hat sich im Geschäftsjahr 2010 gut am Markt behauptet und sein operatives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Dies teilte das Unternehmen am 8. Juni mit. Auf der Bilanz-Presskonferenz stellten Hans Konle, seit Mai neuer Sprecher der Geschäftsführung, und Geschäftsführer Karl-Heinz Zankel die aktuellen Zahlen vor und gaben einen Ausblick auf die Zukunft.

### 250 Millionen Euro Umsatz in 2010

„Wir sind mit dem Geschäftsjahr 2010 sehr zufrieden. Trotz Wirtschaftskrise und verschärfter Wettbewerbssituation haben wir unser operatives Ergebnis deutlich verbessern können“, sagte Geschäftsführer Karl-Heinz Zankel. Netcologne weist für 2010 ein Ergebnis vor Steuern und vor außerordentlichem Ergebnis von 16,8 Millionen Euro aus, ein deutliches Plus im Vergleich zu den 11,1 Millionen Euro des Vorjahres. Der Umsatz des Jahres 2010 betrug 250 Millionen Euro. „Damit haben wir uns gut behauptet“, so Karl-Heinz Zankel.

### Verteidigung der regionalen Marktposition

Ende Dezember 2010 hatte Netcologne rund 280.000 TAL-Anschlüsse und rund 91.000 Anschlüsse auf das

eigene Netz geschaltet. Das Unternehmen hatte 28.000 Mobilfunkkunden. An das TV-Netz waren rund 186.000 Kunden angeschlossen. Damit habe man die starke Marktposition in der Region klar verteidigt, so Zankel. Wesentliche Gründe für diesen Erfolg seien neben der modernen eigenen Infrastruktur vor allem Kundennähe und guter Service.

### Ausbau des Glasfasernetzes – 22.000 Gebäude am FttB-Netz

Als wichtigen Punkt für die Unternehmensentwicklung wertet Netcologne den kontinuierlichen Ausbau des eigenen FttB-Netzes (Fibre-to-the-Building). Mit FttB werden die Gebäude direkt an das Netcologne-Glasfasernetz angeschlossen. Damit ist das Unternehmen auf der „letzten Meile“ nicht mehr auf Leitungen der Deutschen Telekom angewiesen, was Kosten spart und ein wesentlich größeres Leistungsangebot ermöglicht. Ende 2010 waren rund 22.000 Gebäude (Vorjahr: 15.500) an das FttB-Netz von Netcologne angeschlossen und rund 50.000 Kunden aufgeschaltet (Vorjahr: 36.000). Weitere 41.000 Anschlüsse wurden auf das eigene Multi-kabel-Netz (HFC = Hybrid Fiber Coax) geschaltet (Vorjahr: 37.000).



## Leistungsstarkes Glasfasernetz als Investition in die Zukunft

„Wir bauen hier in der Region eines der modernsten und schnellsten Datennetze in Europa auf“, sagte Hans Konle. Mit dem Glasfasernetz würden heute bereits Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s für Privatkunden angeboten. Der Aufbau einer solch leistungsstarken Infrastruktur sei eine Investition in die Zukunft, denn in den kommenden Jahren werde die Vielfalt der Online-Anwendungen und damit der Bandbreitenbedarf stark zunehmen. „Haushaltsgeräte, die per Web gesteuert werden, medizinische Überwachungsgeräte, mit deren Hilfe der Arzt online die aktuellen Werte seines Patienten ablesen kann, oder Web-Portale für das e-Government von Kreisen und Kommunen – all diese Anwendungen brauchen vor allem eins: schnelle und leistungsfähige

Netze“, so Konle. Schon aus diesem Grund sei der weitere Ausbau des NetCologne-Glasfasernetzes unverzichtbar, so Konle weiter.

## Option der überregionalen Kooperationen

Er skizzierte darüber hinaus eine weitere Option für NetCologne: „Wir verfügen über große Kompetenz und Erfahrung als regionaler Netzbetreiber. Ich kann mir durchaus vorstellen, dieses Know-how auch Kommunen außerhalb unseres heutigen Vertriebsgebietes in Form von Breitband-Partnerschaften zur Verfügung zu stellen“, hieß es.

[www.netcologne.de](http://www.netcologne.de)

## Impressum

Digitalmagazin.info bietet Führungskräften und Entscheidern in der Medienbranche, Fachhändlern und Verbrauchern einen tagesaktuellen Überblick über die wichtigsten Fakten und Ereignisse. Der Branchendienst erscheint von Montag bis Freitag in Form eines PDF-Dokuments und wird per E-Mail versendet. Nachdruck und Reproduktion sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Der Inhalt ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Wir kontrollieren die Inhalte der Seiten, auf die wir verlinken, vorab sorgfältig. Trotzdem können wir keine Haftung für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen. Für deren Inhalte sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Herausgeber ist die Redaktion INFOSAT, ViSdP Martin Braun, Redaktion Evelyn Schneiders, Ralf Thiex, Udo Bley, Assistenz Daniela Hoss

**Kontakt:** Digitalmagazin.info, INFOSAT Verlag & Werbe GmbH, Julius-Saxler-Straße 3, 54550 Daun.

Tel: 0 65 92 / 929-8722, Fax: 0 65 92 / 929-8729

E-Mail Redaktion: [redaktion@digitalmagazin.info](mailto:redaktion@digitalmagazin.info),

E-Mail Aboverwaltung: [abo@digitalmagazin.info](mailto:abo@digitalmagazin.info),

Internet: [www.digitalmagazin.info](http://www.digitalmagazin.info)

**Wir freuen uns auf Ihre Tipps und Hinweise!**